

Herr Gleß trug einleitend vor, dass in Gesprächen mit der Bezirksregierung Köln die landesplanerische Zustimmung zu dem vorliegenden Entwurf in Aussicht gestellt worden sei. Die Zeitplanung sehr vor, unmittelbar nach der Sommerpause die Offenlage durchzuführen, um Ende des Jahres einen abschließenden Beschluss des Rates fassen zu können. Mit der Genehmigung der Bezirksregierung könne dann im Frühjahr nächsten Jahres gerechnet werden.

Herrn Weingart führte ergänzend aus, dass die Bezirksregierung nur dann zustimmen wolle, wenn auf die Ausweisung von Kleingärten an der Beueler Straße in Hangelar verzichtet werde, da diese Ausweisung für die Regionalplanung nicht unproblematisch sei.

Herr Schäfer verwies auf einen kleineren Baubestand in Niederpleis, gelegen am Ortsrand auf der rechten Seite, der jetzt im Außenbereich liegt. Die Grenzen des FNP sollten so gezogen werden, dass dieser Bereich künftig im Innenbereich liege. Das halte er aus Gründen des Bestandschutzes für erforderlich, da ansonsten für den Eigentümer keine Erweiterungsmöglichkeiten bestünden.

Herr Gleß wies darauf hin, dass die jetzt vorgesehene Ausweisung keine Änderung gegenüber dem bestehenden FNP enthalte. Eine Änderung sollte vor dem Hintergrund der Verhinderung von Splittersiedlungen nicht erfolgen, da eine Erweiterung des Betriebes im Bestand grundsätzlich auch im Außenbereich genehmigt werden könne.

Nach weiteren Klarstellungen seitens der Verwaltung zur rechtlichen Lage und der Möglichkeiten einer Erweiterung des bestehenden Betriebes, wurde die Forderung von Herrn Schäfer zum Antrag erhoben.

Frau Feld-Wielpütz beantragte hiernach eine Sitzungsunterbrechung, damit ihre Fraktion sich zur Beratung zurückziehen könne.

Der Ausschussvorsitzende unterbrach darauf hin die Sitzung um 20.30 Uhr, die um 20.37 Uhr wieder eröffnet wurde.

Nach dem Herr Metz, Herr Puffe und Herr Züll die Ablehnung des Antrages für ihre Fraktionen begründeten und Frau Bergmann-Gries mitteilte, dass sie sich bei der Abstimmung enthalten werde, wurde der Antrag von Herrn Schäfer mit

12 Nein-Stimmen

3 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

abgelehnt.

In der weiteren Beratung teilte Herr Züll mit, dass er den Änderungen zustimmen werde. Er wolle keine Einzelabstimmung mehr zu den einzelnen Punkten. Er danke der Verwaltung für die Übernahme von Anregungen seitens seiner Fraktion und regte an, weitere Baudenkmäler von gewisser städtebaulicher Bedeutung, etwa die Fabrikanten-Villa an der B 56, das neu eingetragene Denkmal an der Kölnstraße 58 sowie die Theodor-Strom-Straße aufzunehmen. Dies könne bis zur Ratssitzung geklärt werden. Die im Plan erfolgte Signatur der Altlasten sollte sich in der Legende wiederfinden. Weiterhin gab er Hinweise auf einige redaktionell erforderliche

Änderungen.

Auf Nachfrage von Frau Feld-Wielpütz zu Punkt 2, Altenwohnheim, teilte Herr Gleß mit, dass keine Absichten des Betreibers bekannt seien, die einer Erwähnung oder Vorstellung im Ausschuss bedürfen. Die Darstellung im FNP zur Heerstraße, Niederpleis, sei so abgestimmt und wie vorgenommen konsequent.

Zur Nachfrage von Herrn Meyer-Eppler zu den Gründen für die Herausnahme der Ausweisung der Kleingärten an der Beueler Straße (Kiesgrube Pütz) stellte die Verwaltung dar, dass dies auf Bitten der Bezirksregierung erfolgt sei, um Konflikte mit der Regionalplanung zu verhindern.

Herr Metz begrüßte grundsätzlich die Aufstellung des FNP, wenngleich seine Fraktion mit einzelnen Punkten, die auch bekannt seien, nicht einverstanden sei. Die Fraktion werde sich daher bei der anstehenden Abstimmung, wie bereits in der Vergangenheit praktiziert, der Stimme enthalten.

Vor der anstehenden Abstimmung führte Herr Gleß aus, dass der Beschlussvorschlag zu Punkt 1 um folgenden Satz ergänzt werden müsse: „Auf die Darstellung einer Kleingartenanlage in Hangelar, Beueler Straße, wird verzichtet“.

Hiernach fasste der Ausschuss folgenden Beschluss: